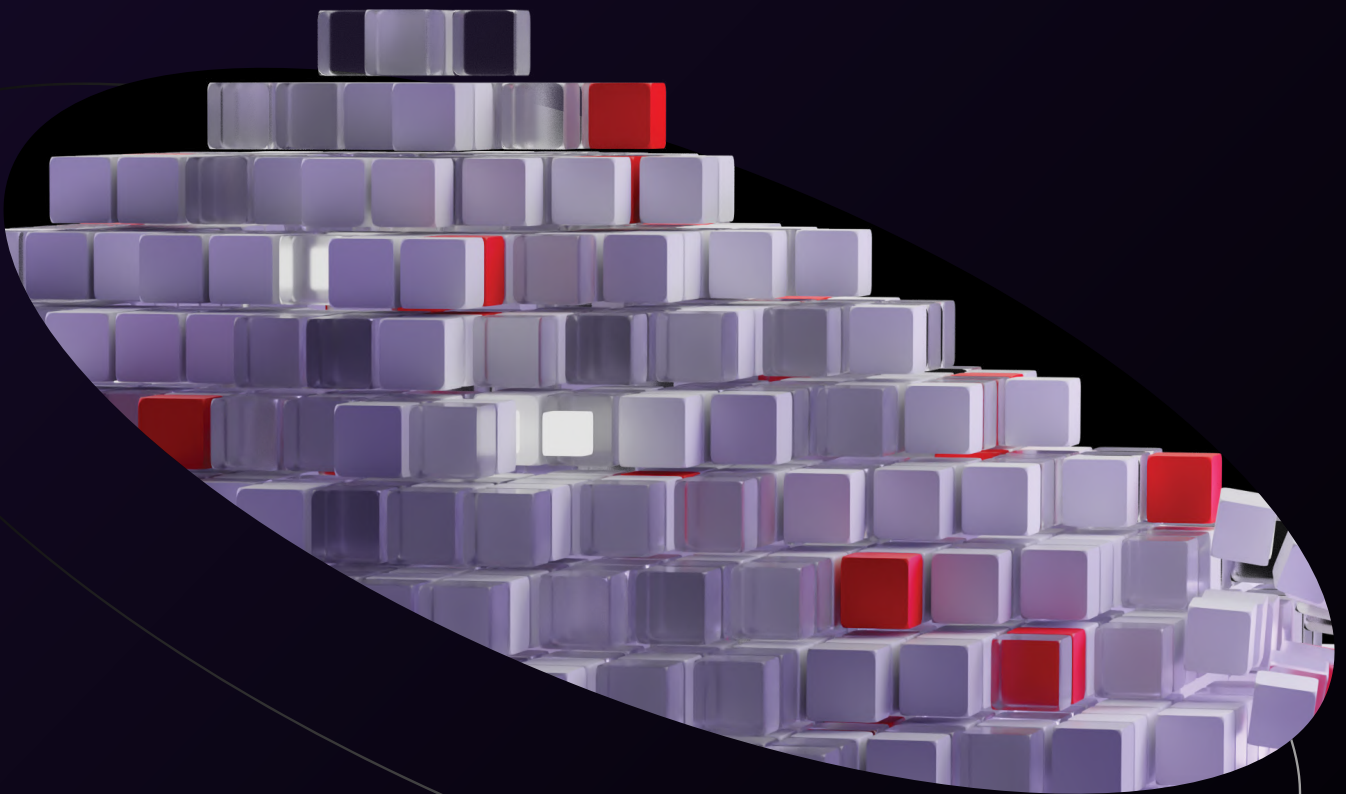


Das adaptive Unternehmen:

KI- Bereitschaft heißt Disruptionsbereitschaft

Michael Ferris

Senior Vice President, Chief Operating Officer und Chief Strategy Officer



Über den Autor

Michael Ferris ist Senior Vice President, Chief Operating Officer und Chief Strategy Officer bei Red Hat. In seiner Funktion konzentriert er sich auf die Entwicklung der globalen Geschäftsstrategie des Unternehmens für sämtliche Angebote und Services, Fusionen und Übernahmen, Partnerschaften zur Markterschließung sowie interne Abläufe.

Seit mehr als 25 Jahren bei Red Hat konzentriert sich Ferris auf den Wert des Geschäftsmodells des Unternehmens und die Erfüllung der Anforderungen von Kunden, Partnern und Open Source Communities. Michael Ferris war der erste Produktmanager für Red Hat® Enterprise Linux® und leitete später die Weiterentwicklung von Red Hat Subskriptionen von Kapazitäts- zu Verbrauchsmodellen. Dies ermöglichte die Nutzung von Red Hat Produkten bei Public Cloud-Anbietern und führte zur Gründung von Red Hat Certified Cloud and Service Provider Program mit mehr als 1.300 Red Hat Partnern, womit Kunden für das gesamte Red Hat Portfolio Multi- und Hybrid Cloud-Umgebungen nutzen können.

Ferris war auch an der Definition der Geschäftsarchitektur des Unternehmens beteiligt, wobei er die Strategie und Geschäftsverhandlungen über wichtige Partnerschaften leitete. Dank dieser Bemühungen konnte Red Hat das Open Source-Entwicklungsmodell mit Leistungsversprechen und verschiedenen Subskriptionsmodellen kombinieren, um den sich ändernden Marktanforderungen gerecht zu werden. Ferris ist für die Bemühungen von Red Hat verantwortlich, ein auf KI fokussiertes Unternehmen zu werden.

Ferris ist Erfinder oder Miterfinder von mehr als 85 erteilten US-Patenten im Bereich Cloud Computing, die unter [das Patentversprechen von Red Hat](#) zur Unterstützung und Verteidigung der Open Source-Entwicklung fallen.



Inhaltsver- zeichnis

Einleitung:

Die neue Normalität ist nicht normal

Das Tempo des Wandels, mit dem wir heute konfrontiert sind, ist alles andere als normal. Technologische Disruptionen sind selten vorhersehbar, aber die Zeiten des Abwartens, welche Fortschritte es wert sind, eingeführt zu werden, sind vorbei. Laut einer [aktuellen IBM-Studie](#) gaben sogar „64 % der CEOs an, dass das Risiko, den Anschluss zu verlieren, sie dazu veranlasst, in bestimmte Technologien zu investieren, bevor sie sich über deren Nutzen für das Unternehmen im Klaren sind“.¹

In der Vergangenheit haben wir IT-Innovationen oft mit Wellen verglichen, die sich am Horizont formen – mit Veränderungen, die wir kommen sehen konnten. Das heutige Tempo, das durch wachsende technologische Möglichkeiten und Wettbewerbsanforderungen beschleunigt wird, hat diese sichtbare Strömung in ein ständig brodelndes Meer der Innovation verwandelt.

Viele von Ihnen fragen wahrscheinlich sich selbst und Ihre Führungsteams, wie die KI-Strategie Ihres Unternehmens aussehen sollte.

Künstliche Intelligenz (KI) ist eine grundlegende Veränderung der Gegenwart, die das Potenzial hat, sämtliche Branchen, mit denen sie in Berührung kommt, neu zu gestalten. Der Markt für KI wird voraussichtlich exponentiell wachsen. Gartner® gibt an, dass „die weltweiten Ausgaben für generative KI (GenAI) im Jahr 2025 voraussichtlich 644 Milliarden US-Dollar betragen werden, was einem Anstieg von 76,4 % gegenüber 2024 entspricht“.² Führungskräfte stehen unter enormem Druck, diese Chance zu nutzen. In der Eile, neue Technologien einzuführen, laufen viele Unternehmen Gefahr, reaktive, kurzfristige Entscheidungen zu treffen, die zu Komplexität führen und langfristige Innovationen behindern.

Viele von Ihnen fragen wahrscheinlich sich selbst und Ihre Führungsteams, wie die KI-Strategie Ihres Unternehmens aussehen sollte. Vielleicht sind Sie bereits dabei, Ihren Ansatz zu entwickeln. Wenn Sie jedoch Ihre Fähigkeit, sich umfassender anzupassen, nicht berücksichtigt haben, dürften Sie schnell überfordert sein. Die erste und wichtigste Frage lautet nicht, wie Ihre spezifische Strategie aussehen sollte, sondern: „Wie schaffen wir ein adaptives Unternehmen?“

Denn ein Unternehmen, das darauf ausgelegt ist, sich an Disruptionen anzupassen, ist ein Unternehmen, das für KI (und alle folgenden Entwicklungen) gerüstet ist.



¹ IBM Institute for Business Value. „2025 CEO Study: 5 Mindsets to supercharge Business Growth.“ Global C-Suite Series, 32. Auflage, Mai 2025.

² Pressemitteilung von Gartner. „Gartner Forecasts Worldwide GenAI Spending to Reach \$644 Billion in 2025.“ 31. März 2025 Gartner ist eine eingetragene Marke und Dienstleistungsmarke von Gartner, Inc. und/oder seinen Tochterunternehmen in den USA und international und wird hier mit Genehmigung verwendet. Alle Rechte vorbehalten.

Von Resilienz zu Anpassungsfähigkeit und Beständigkeit

Ein adaptives Unternehmen ist ein Unternehmen, das eine Unternehmenskultur und eine strategische Denkweise pflegt, die schnelle Innovationen belohnt und Technologien, Tools und Unterstützung bereitstellt, mit denen Mitarbeitende angesichts von Veränderungen nicht nur bestehen, sondern sich weiterentwickeln können. Viele Führungskräfte streben nach Resilienz – der Fähigkeit, sich nach Disruption erholen zu können. Aber im Zeitalter der KI reicht dieses Erholen alleine nicht aus. Wir müssen etwas mehr anstreben: **Beständigkeit**.

Ein beständiges Unternehmen erholt sich nicht nur, sondern bietet kontinuierlich Mehrwert, obwohl sich die Welt rundherum verändert. Dank seiner kulturellen und technologischen Basis kann es sich anpassen, weiterentwickeln und Chancen ergreifen, ohne durch neue Modelle, Frameworks oder Tools vom Kurs abgebracht zu werden.

Beständigkeit ist eng mit **Anpassungsfähigkeit** verbunden, der Fähigkeit, Ressourcen, Prozesse und Tools als Reaktion auf dynamische globale Märkte anzupassen. Unternehmen benötigen außerdem adaptive Mitarbeitende, was Investitionen in Weiterbildung und Entwicklung sowie Zeit für Experimente erfordert, die zu erfolgreichen Iterationen führen. Das sind keine neuen Konzepte. Unternehmen, die sich nicht an Linux, virtuelle Maschinen oder cloudnatives Computing anpassen konnten, hatten Schwierigkeiten, im Zuge dieses Paradigmenwechsels zu bestehen.

Die Umsetzung dieser beiden Grundpfeiler ermöglicht es Ihrem Unternehmen, sich auf Veränderungen vorzubereiten, und gibt Ihren Teams den Kontext und die Fähigkeiten, Ihre KI-Strategie umzusetzen. Die Arbeit beginnt nicht erst mit dem Deployment eines Modells, sondern mit einer klaren Vorstellung Ihrer Geschäftsziele. Mit anderen Worten: Sie müssen zunächst das Problem oder die Herausforderung verstehen und definieren, erst dann können Sie prüfen, ob KI eine Lösung bieten kann.

Stellen Sie diese Fragen, um die für Sie beste Vorgehensweise zu finden:

☐

Wie reagieren Ihre Kunden auf das aktuelle Angebot Ihres Unternehmens?

☐

Wie können Sie Ihre internen Prozesse verbessern, um effizienter und schneller zu reagieren? (Ist es Geschwindigkeit, die Sie benötigen, oder ist es etwas anderes?)

☐

Wie können Sie diese Angebote basierend auf Kundenfeedback verbessern oder erweitern?

☐

Gibt es andere Möglichkeiten (jetzt oder in Zukunft), den Mehrwert für den Kunden oder die Effizienz oder Resilienz des Unternehmens zu steigern?

☐

Welche technologischen Trends oder Innovationen könnten sich auf Ihre Fähigkeiten auswirken (oder diese verändern) oder neue Möglichkeiten bieten?

Das Konzept für ein nachhaltiges, anpassungsfähiges, KI-fähiges Unternehmen

Nun, da Sie Ihre Herausforderungen identifiziert und Ziele für Ihre Arbeit festgelegt haben: Wie schaffen Sie eine Basis, die angesichts von Veränderungen nicht nur zurückschlägt, sondern sich weiterentwickelt und davon profitiert? Als Chief Strategy Officer von Red Hat arbeite ich gemeinsam mit den Produktteams daran, KI in unsere Angebote zu integrieren, und erlebe hautnah mit, wie unsere Mitarbeitenden KI-Tools und -Prozesse einführen und weiterentwickeln. Durch diese Erfahrungen konnte ich gemeinsame Elemente erfolgreicher Bemühungen identifizieren und erforschen. Ich bin davon überzeugt, dass diese 4 Schwerpunktbereiche für jegliche Unternehmen, die sich sowohl kulturell als auch technologisch besser an Veränderungen anpassen müssen, von entscheidender Bedeutung sind.

1 Entwicklung einer klaren, gemeinsamen Vision dessen, was die KI leisten soll

Bevor Sie mit dem Entwickeln beginnen können, benötigen Sie ein Konzept. KI kann Vieles leisten, aber was soll sie für Sie erreichen? Vermeiden Sie es, sich in der technologischen Wildnis zu verirren, in der Hoffnung, dass Sie plötzlich von Inspiration getroffen werden. Stattdessen:

- ▶ **Fokus auf Geschäftsergebnisse.** Analysieren Sie das Feedback und die Kundengespräche Ihres Teams, um spezifische, wichtige geschäftliche Herausforderungen oder Chancen zu identifizieren. Geht es um die Verbesserung der Entwicklungsproduktivität? Optimierung Ihrer Lieferkette? Schaffung neuer, personalisierter Kundenerlebnisse? Die Ausrichtung der Strategie auf ein konkretes Ergebnis ist entscheidend; KI-Pläne werden nicht einfach nur entwickelt, weil dies erwartet wird. Sie sollten sich von Anfang an über die zu lösenden Probleme im Klaren sein.
- ▶ **Festlegen klarer KPIs (Key Performance Indicators).** Definieren Sie von Anfang an, wie Erfolg aussieht. Jegliche KI-POCs (Proofs of Concept) sollten an eindeutigen Benchmarks gemessen werden. So können Sie sicherstellen, dass Ihre Investitionen mit einem konkreten Wert verbunden sind, und Sie können effektiv lernen und iterieren.

2 Fördern einer Kultur des Experimentierens und der Fachkompetenz

Mit Technologie allein können Sie keine Erfolge erzielen. Die Beständigkeit und Anpassungsfähigkeit eines Unternehmens beruhen auf seinen Mitarbeitenden. Hier bei Red Hat ist unsere offene Kultur unser größter Wettbewerbsvorteil. Diese Kultur zu fördern bedeutet, dass Beschäftigte Risiken eingehen, experimentieren, scheitern, sich anpassen und es erneut versuchen können. Bei diesem schnellen, iterativen Ansatz wird das Lernen aus Fehlern priorisiert. Die Bereitschaft, neue Dinge auszuprobieren und Erfahrung und Fachwissen zu erwerben, führt oft zum Erfolg. Für KI sind diese Art von Denkweise und Kultur wichtiger denn je.

- ▶ **Fördern offener Zusammenarbeit.** Die besten Ideen können aus den unterschiedlichsten Quellen stammen. Fördern Sie eine Umgebung, in der Experimente problemlos durchgeführt werden können (auch wenn es nicht funktioniert) und in der schwierige Fragen nicht nur toleriert, sondern sogar gefördert werden – unabhängig von Ihrer Rolle.
- ▶ **Investitionen in Menschen.** Der Mangel an KI-Fachkräften ist real. 42 % der Befragten der vierteljährlichen KI-Umfrage von Bain & Company gaben an, dass ein Mangel an internem Fachwissen oder Ressourcen ihr Unternehmen daran hindert, generative KI-Technologien schneller einzuführen.³ Damit sich Ihre bestehenden Mitarbeitenden an Veränderungen anpassen und auf diese reagieren können, benötigen sie möglicherweise Training und erfahrungsbasiertes Lernen. In gewisser Weise ist das Wachstum der Mitarbeitenden für erfolgreiche Markttinnovationen immer entscheidend. Hier bei Red Hat investieren wir derzeit erheblich in KI-Tools und -Trainings, die wir sämtlichen Mitarbeitenden zur Verfügung stellen. Außerdem sorgen wir dafür, dass Teams Zeit und Raum haben, um gemeinsam zu experimentieren und KI-Anwendungen zu entwickeln. Das fördert unsere offene, kollaborative Kultur. Wir setzen nicht nur auf Produktivitätssteigerungen, sondern wollen auch fundiertes, praktisches Fachwissen aufbauen. Schließlich können wir unseren Kunden KI-Entwicklungen nicht empfehlen, ohne die möglichen Vorteile und Auswirkungen vollständig zu verstehen.

³ Bain & Company, „[Survey: Generative AI's Uptake Is Unprecedented Despite Roadblocks.](#)“

Die Umfrage zu generativer KI wurde im Dezember 2025 durchgeführt (n=184) und im Mai 2025 veröffentlicht.

3 Wissen um Daten und Anwendungen sowie deren Standort

Wir sagen schon seit langem, dass [die Cloud hybrid ist](#). Das immense Potenzial der KI bedeutet, dass sie dort verfügbar sein muss, wo Ihre Anwendungen sich befinden – daher muss KI auch hybrid sein. Ihre Daten – die zentrale Basis sämtlicher KI-Modelle – sind schon jetzt an verschiedensten Orten vorzufinden: in Ihrem Rechenzentrum, in mehreren Public Clouds und am Edge.

- ▶ **Verbindung von KI mit Ihren Daten und Anwendungen.** Wenn KI-Workloads möglichst nah an ihren Datenquellen und den Anwendungen, die sie verbessern, befinden, lassen sich Latenzen reduzieren, Transaktionen effizienter gestalten und Teams können die Sicherheit in ihren Umgebungen besser verwalten und aufrechterhalten. Eine erfolgreiche KI-Strategie muss deshalb eine Hybrid Cloud-Strategie sein. Sie muss das Trainieren, Tuning und Ausführen von Modellen an den Orten Ihrer Daten und Anwendungen ermöglichen, ohne dass dabei die Sicherheit, Compliance oder Datensouveränität beeinträchtigt werden. Für viele unserer Kunden bedeutet dies einen strategischen Ansatz mit ausreichend Flexibilität, um ihr Geschäft mit beliebigen Modellen, Hardwarebeschleunigern und Cloud-Umgebungen auszuführen.
- ▶ **Schaffen einer konsistenten Basis.** Ein hybrider Ansatz vermeidet isolierte KI-Innovationen. Dabei ist eine konsistente Plattform erforderlich, die Ihre verschiedenen Umgebungen umfassen kann, damit Sie Ihre Daten, Anwendungen und Modelle auf eine einheitliche (und replizierbare) Weise verwalten können.

4 Modernisierung zuerst, dann Fortschritt mit KI

Der Versuch, KI in eine veraltete Technologieplattform einzubinden, kann mit dem Versuch verglichen werden, einen Raketenantrieb an einer Pferdekutsche anzubringen – mit vorhersehbar schlechten Ergebnissen. Veraltete Plattformen und monolithische Anwendungen können Ihre KI-Ambitionen erschweren.

Zur Überwindung dieser Hindernisse für den Fortschritt sollten Sie darüber nachdenken, wie Ihr Unternehmen modernisiert werden kann, um sich auf die Einführung von KI vorzubereiten:

- ▶ **Automatisierung und Vereinfachung.** Die Automatisierung ist ein kultureller und technologischer Wegbereiter der KI. Wenn Sie Ihre Teams mit automatisierten Workflows vertraut machen, schaffen Sie die für das Einführen von KI erforderliche Denkweise – Technologie wird nicht als Kontrollverlust, sondern als Innovationsbeschleuniger angesehen.
- ▶ **Nutzung einer modernen Plattform.** Der Wechsel von proprietären, isolierten Systemen zu einer offenen, flexiblen und konsistenten Hybrid Cloud-Plattform bietet Vorteile, die über KI hinausgehen. Technologien wie Linux, Container und [Kubernetes](#) (die Container-Orchestrierungs-Engine, die auch Teil von Red Hat OpenShift® ist) bieten die erforderliche adaptive Basis für die Entwicklung, Bereitstellung und Verwaltung moderner Anwendungen – einschließlich zukünftiger KI-gestützter Anwendungen.

Der Vorteil von Open Source:

Bewältigung des KI-Chaos

Ein großer Teil der KI-Innovationen finden in Open Source Communities statt. Das ist spannend, kann aber auch chaotisch sein. Wie entscheiden Sie sich für die richtige Technologie für Ihr Unternehmen, wenn es so viele Projekte gibt – von Llama Stack bis Agent2Agent?

IT-Führungskräfte verfügen über Investitionen in Höhe von Dutzenden, wenn nicht Hunderten von Millionen US-Dollar. Sie möchten (und werden wahrscheinlich auch nicht) diese Produktivumgebungen nicht aufgeben, um den frühen oder sich entwickelnden technologischen Fortschritten nachzujagen. Bei Open Source-Innovationen geht es nicht nur darum, die nächste Generation der IT einzuleiten, sondern auch darum, traditionelle Systeme mit der Zukunft der KI zu verbinden.

Model Context Protocol (MCP) ist ein Beispiel für ein solches Open Source Community-Projekt. Mit MCP können KI-Agenten vorhandene Ressourcen nutzen, um Aufgaben unterschiedlicher Komplexität zu erledigen. Dazu gehören insbesondere Technologien, die entwickelt wurden, bevor sich KI zu einer unverzichtbaren Unternehmenskomponente entwickelte. MCP bietet eine Client Server-Architektur, die auf offenen Protokollen basiert und der KI den Zugriff auf dieselben Tools und Anwendungen ermöglicht, die auch von menschlichen Teams verwendet werden. Die Zukunftsvision einer wirklich autonomen KI, die als Engineer oder Developer fungiert, kann nur dann Wirklichkeit werden, wenn wir diese Kluft überbrücken können.

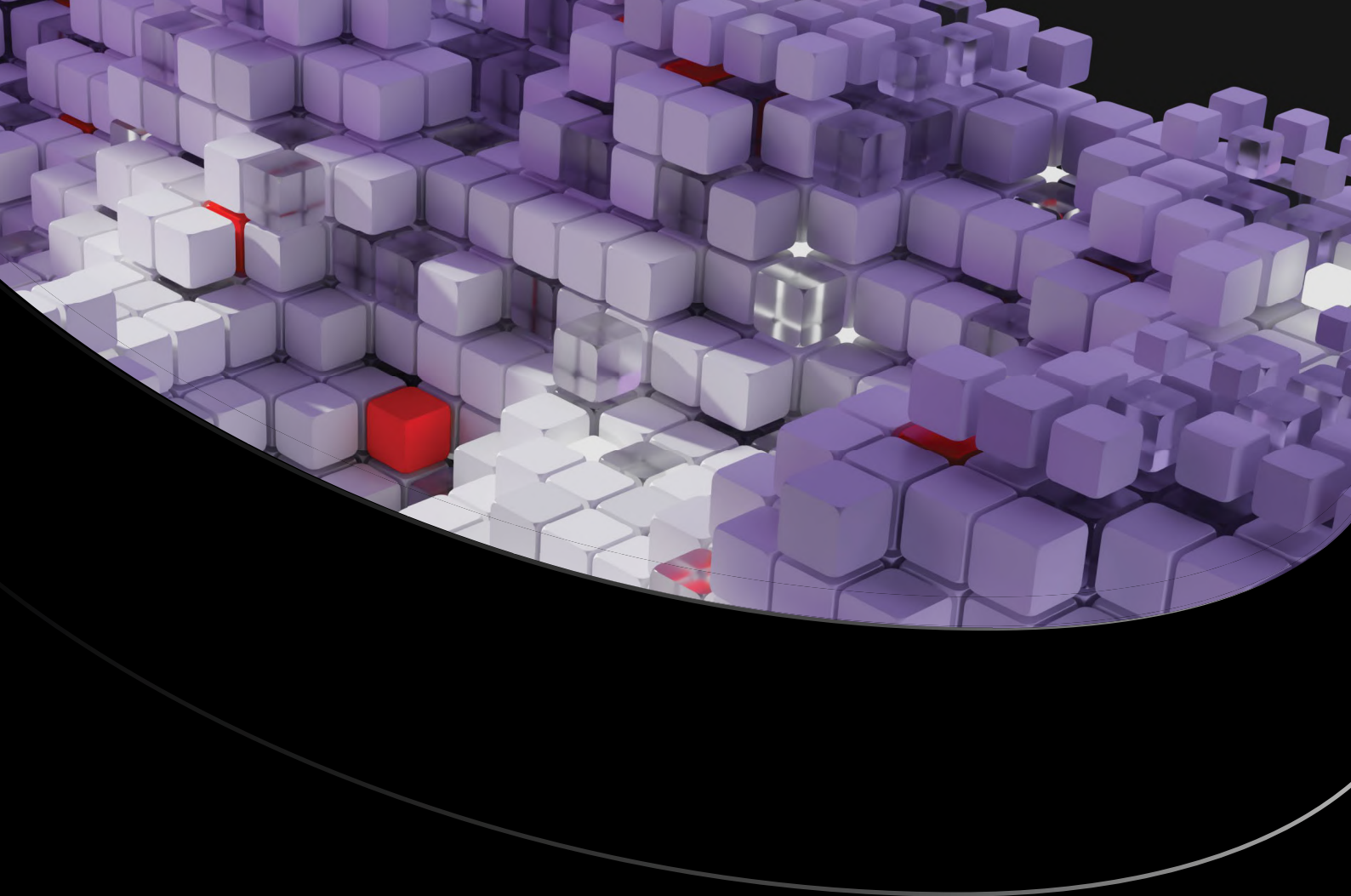
Hier bietet die historische Rolle von Red Hat als Fürsprecher von Unternehmen innerhalb von Open Source- und Technologie-Communities einen großen Vorteil. In den Anfängen von Linux war das rasante Tempo der Betriebssysteminnovationen für Unternehmen zu schnell, um sie einzuführen. Sie konnten mit dem schnellen – und auch etwas unvorhersehbaren – Zeitplan für die Releases nicht Schritt halten. Red Hat verdankt seinen Erfolg der Tatsache, dass es diese unglaubliche Open Source-Innovation aufgegriffen und sie stabil, zuverlässig und (letztendlich) über eine Subskription als Red Hat Enterprise Linux verfügbar gemacht hat. Diesen Ansatz verfolgen wir noch heute – sei es zur Unterstützung einer spezifischen, aber häufigen Anforderung wie MCP oder zur Unterstützung des technologischen Fortschritts bei branchenüblichen Agenten wie KI.

Der Schwerpunkt der Branche liegt derzeit zwar weitgehend auf KI-Modellen, doch dies ist nur der Anfang, wenn es um Unternehmens-KI geht. Das gewünschte Ergebnis der meisten KI-Projekte liegt heute am Inferenzpunkt – dem Moment, in dem ein Modell eine Antwort gibt. Hier zeigt sich der wahre Wert der KI, aber genau hier können sich auch die Schwächen einer KI-Strategie zeigen. Gartner geht davon aus, dass „bis 2028 und mit der Marktreife mehr als 80 % der Workload Accelerators in Rechenzentren speziell für Inferenzen statt für Training eingesetzt werden werden“.⁴

“ ... bis 2028 [...] werden **mehr als 80 %** der Workload Accelerators in Rechenzentren speziell für Inferenzen statt für Training eingesetzt werden“.⁴

⁴ Gartner: „[Forecast Analysis: AI Semiconductors, Worldwide](#)“, Alan Priestley, 2. August 2024.

Gartner ist eine eingetragene Marke und Dienstleistungsmarke von Gartner, Inc. und/oder seinen Tochterunternehmen in den USA und international und wird hier mit Genehmigung verwendet. Alle Rechte vorbehalten.



Aufgrund dieser wachsenden Nachfrage möchte Red Hat IT-Führungskräften den Umgang mit KI erleichtern – genau wie wir das bei Linux und anderen Open Source-Technologien erreicht haben. [Red Hat AI Inference Server](#), der auf dem bewährten [vLLM](#)-Projekt aufsetzt, und neue Community-Technologien wie [llm-d](#) sind Komponenten des IT-Ökosystems, das Red Hat beim Aufbau der Ausführungsphase von KI unterstützt. Dazu gehören auch Inferenztechnologien für Unternehmen, die innerhalb eines bekannten Lifecycles Support erhalten, wie Sie es auch von anderen IT-Plattformen für Unternehmen kennen. Darüber hinaus fördert Red Hat Upstream-Innovationen, die die effiziente Ausführung von KI-Workloads in großem Umfang erleichtern.

So gehen wir auch bei agentischen Technologien und Systemen vor. MCP kann beispielsweise die Arbeitsweise von KI-Agenten revolutionieren, doch MCP-Server müssen die entsprechenden Sicherheitsprotokolle, Compliance-Anforderungen und die Zuverlässigkeit bieten, die IT-Organisationen in Unternehmen erwarten. Vor diesem Hintergrund arbeitet Red Hat mit diesen Communities zusammen, um die ausgereiftesten Open Source-KI-Innovationen voranzutreiben, damit sie den hohen Anforderungen moderner Unternehmen und Produktionssysteme gerecht werden können.

Red Hat sorgt dafür, dass Komplexität für Unternehmen nutzbar wird und schafft einen Ausgleich zwischen zukünftigen Entwicklungen und aktuellen Anforderungen. Wir unterstützen Unternehmen weltweit dabei, adaptiver und beständiger zu werden, und unterstützen sie bei der Modernisierung ihrer Umgebungen und ihrer Weiterentwicklung.

Fazit:

Zukunftsgestaltung

Der Übergang von einer Ära vor der KI zu einer Ära der KI bietet große Chancen. Der Aufbau eines beständigen und adaptiven Unternehmens ist kein einmaliges Projekt, sondern eine fortlaufende Verpflichtung. Es kommt auf die richtige Kultur, die richtige Plattform und den richtigen Partner an. Red Hat hilft Ihnen dabei gerne.

☐ Bereit für Unternehmens-KI und offene Innovation?

Greifen Sie auf praktische Ressourcen zu, damit Fachkräfte ihre Kompetenzen erweitern oder strategische Anleitungen für Entscheidungstragende ansehen können. Lernen Sie grundlegende Konzepte kennen oder vertiefen Sie sich in Demos, Neuheiten und Erkenntnissen sowie Customer Success Stories.

ai.redhat.com

☐ Möchten Sie Beratung zu anderen technologischen Herausforderungen?

Entdecken Sie die Perspektiven von Experten in der The Executive Collection. Führungskräfte von Red Hat und Branchenanalyseteams können Sie dabei unterstützen, intelligentere Entscheidungen zu treffen und Disruptionen zu vermeiden.

redhat.com/executives-collection





Über Red Hat

Red Hat, weltweit führender Anbieter von Open Source-Softwarelösungen für Unternehmen, folgt einem communitybasierten Ansatz, um zuverlässige und leistungsstarke Linux-, Hybrid Cloud-, Container-, Ansible- und Kubernetes-Technologien bereitzustellen. Red Hat unterstützt Kunden bei der Integration neuer und bestehender IT-Anwendungen, der Entwicklung cloudbasierter Applikationen, der Standardisierung auf unserem branchenführenden Betriebssystem sowie der Automatisierung, Sicherung und Verwaltung komplexer Umgebungen. Dank der vielfach ausgezeichneten Support-, Trainings- und Consulting-Services ist Red Hat ein bewährter Partner der Fortune 500-Unternehmen. Als strategischer Partner von Cloud-Providern, Systemintegratoren, Applikationsanbietern, Kunden und Open Source Communities unterstützt Red Hat Unternehmen auf ihrem Weg in die digitale Zukunft.

Copyright © 2025 Red Hat, Inc. Red Hat, das Red Hat Logo und OpenShift sind Marken oder eingetragene Marken von Red Hat, Inc. oder dessen Tochterunternehmen in den USA und anderen Ländern. Linux® ist eine in den USA und anderen Ländern eingetragene Marke von Linus Torvalds.